Der dritte Tractat.

Von den Beinbrüchen / In 26. Fragstück gestelt.

DEr dritte Tractat / Zeigt an allerley Beinbrüch / der Bein / sie seyen offen oder gantz / Zwerch / Mursch / oder den langen weg gespalten / sampt derselben zufell / Chur vnd Artzney.

I. Frag.

NVn hab ich dich von den Wunden gehört / gib mir auch zuverstehen / was du in den Beinbrüchen gesehen vnnd gelehrnet habest / darmit man wissen mag / wie fern dir hierin zu trawen sey?

Antwort.

DAs solt ihr vernemen / wils Gott / vnd erstlich wil ich davon in gemein reden / auff daß wir nicht zu allen Stücken so viel zeit bedörffen / rc.

Der Beinbrüch seyn erstlich zweyerley / offen vnd gantz / auß den offen volgen auch zweyerley gestalt / eine daß er zwerch oder Mursch ab ist / oder ent-

zwey/ wirdt genannt Ruptura. Die ander/ daß er schlimbs mit oder ohn stück ab ist/ vnd Zermurscht/ wirdt genannt Fructularis oder Specialis, In den gantzen Beinbrüchen tragen sich dreyerley gestalt zu/ zween wie erst gemelt/ Der dritte/ daß das Bein den langen weg gespalten ist/ wirdt Apertura genannt/ Derhalben ein groß auffmercken zu haben ist/ daß man eigentlich erkenne/ was das gebrochen Gelied/ für ein Bruch empfangen hab/ Solches aber muß gesehen oder gegriffen/ auch durch ander Zeichen vermerckt werden/ Es begibt sich offt/ das vor dem Elenbogen/ oder vnter dem Knie/ die ein Rör abbricht/ vnd die ander gantz bleibt/ darauß viel vnraths volget/ dann der Patient, dieweil er ein wenig auff den Fuß tretten kan/ oder den Arm etwas gebrauchen/ helt er es nicht für ein Bruch/ werden offt der Kranck vnd der Artzt betrogen/ daß solches nicht für ein Bruch erkendt/ versehen/ vnd darzu hilff gethan wirdt.

2. Frag.

WElches seyn die sorglichsten Beinbrüch?

Antwort.

ERstlich die ob dem Knie/ vnd hinder dem Elenbogen/ von wegen der einigen Rör vnd stercke deß

cke deß weissen geäders / Darnach ein Zwerchbruch besser / dann einer den langenweg / auch was nahendt bey den Gelencken ist / von wegen der Ligamenten, vnd daß die Schinnen nicht so wol zugebrauchen seyn / als so es vor dem Gelenck ist / Aber noch gefehrlicher / so der Bruch etlich tag vnverbunden ist blieben / dann der verschwilt / vnd setzt sich die Hitze / die Feuchte / vnd das geblüt in die Holigkeit oder lehre / also daß man das Glied nach notturfft nicht mehr strecken vnd richten darff / auch mit der Binden vnd Schinnen nicht anhalten / Dann wo man das thät / ist zu fürchten / Estiomenus, Sanct Anthoni Feyr / oder das sich der Bruch Apostemire: So man mit der Binden nicht anhalt / so hat der Bruch sein Lufft vnnd raum / wirdt etwan krumb / oder durch der Neruen zusamen ziehung zu kurtz / rc.

3. Frag.

ICh hab dich gehört von den forgfeltigen Beinbrüchen / vmb deren Art vnd gestalt / sage nun / wo dir ein solcher Bruch zu käm / was were dein hilff?

Antwort.

BEinbrüch zu heilen hat vier Intentiones. Erstlich das brochen wider vmb ordentlich zusamen

men richten vnd ordnen. Zum andern/ daß geordnet zubehalten/ Zum dritten/so es ein Schlitzbruch/ oder ein Wund darbey ist/die zu Curiern vnd Consolidiern. Zum vierdten/ den Accidentibus zu widerstehen. Vnd erstlich so der Bruch offen/ wolt ich alle Bein vnd gelieffert Blut zum genauwesten herauß thun/ darnach ordenlich strecken/ein Wollpflaster/ auß Resina, Cera, Oleo Rosarum, Camomillarum, Farina Fabarum, Radice consolidæ maioris, Floribus Camomillarum, Balaustijs, Mumia, Draganto, Gummi Arabico, Mastiche, Lapide Hematitide, Sanguine Draconis, Bolo Armeno, &c. gemacht/ darauff legen/ am gantzen theil mit Schinen versorgen/ ein Zellein lassen/daß man alle tag zu dem Schlitz vnd geschedigten Bein sehen möcht/ Wann die Bein vom Lufft beschedigt weren/ radiren, damit der Porus wachsen mag/ vnd die Wund Consolidiert mag werden/ꝛc.

4. Frag.

WOltestu jhme denn kein hartes gebent vbermachen?

Antwort.

NEin/ Es were dann die Zermürschung deß Beins so gar schlecht/ dann vielmal von harten Ban-

ten Banden die Zermürschte Glieder absterben/ oder in ein kalten Brandt fallen/ vnd so Schinnen oder ander Gebent auff solchen Bruch komen/wolt ich das Glied in ein Cunabulum legen/ vnd wo kein sonderer Schmertz vorhanden/ solch Bendt liegen lassen/ biß an neundten oder eilfften tag/ Nachmals so das Glied erstarckt/möcht ichs wol mit einem harten Gebent hübschlichen einsperren/ Wo aber der Bruch in der Haut gantz were/ wolt ich den Schenckel hübschlich vnd sanfft strecken/ die Spreussen wider nach einander richten/mit einem harten Gebent einfangen/ so es ein Schenckel/ in ein Cunabulum legen/ Wo die Hitz oder Geschwulst nicht vberhandt nemen wöllen/ zu neun oder eilff tagen/ wider binden/ vnd allweg sein Stuelgang erhalten/ꝛc.

5. Frag.

WElches seyn die Zeichen/ darbey erkennt/ daß die Beinbrüch recht gerichtet seyn?

Antwort.

SO das gebrochen Glied dem gegentheil gleich ist/ vnd der Patient kein sondern Schmertzen hat.

6. Frag.

WElches seyn die Zeichen / daß der Bruch zu hart gebunden sey?

Antwort.

WEnn der Schenckel oder Arm hefftig Geschwilt / vnd liechte Glöcklein oder Blätterlein auffwischen.

7. Frag.

WJe lang sol ein Bruch haben biß er heil wird / daß er am Schenckel gehen / oder am Arm arbeiten mag?

Antwort.

SOlches ligt am Alter / auch an hefftiger verwürschung / aber gemeiniglich vnd auff das lengst / sol ein Bruch verm Elenbogen vnnd vnder dem Knie / in sechs oder sieben Wochen / Ob dem Knie aber vnd hinder dem Elenbogen / in neun oder zehen Wochen / doch an gar jungen Leuten ehe geheilt werden.

8. Frag.

WAs für zufell mag einem Beinbruch begegnen / oder wie wirdt er verwarlost?

Ant-

Antwort.

DIe Beinbrüch so Spreussen haben/vnd nicht wider recht gericht oder geschlicht werden/ also daß etwan ein Spreißlein das Fleisch oder die Neruen sicht/so folgen gern Apostemen darauß. Zum andern/werden die Beinbrüch offt vberbunden/daß ein heiser oder kalter Brandt darzu schlegt/ daß man das Glied abnemen muß.

9. Frag.

KOmmen solche Brendt/allein auß vberbinden der Beinbrüche?

Antwort.

NEin/sondern auch auß andern vrsachen mehr/ Es werden etwan die Wunden der Arm/oder Schenckel/auch zu hart gebunden/vorab so sich ein solch Glied hart verblutet hat/Zum zeiten werden auch Apostemen an solchen Gliedern/daß von wegen grosser herte vnnd Geschwulst/die lebendigen Geist nicht mögen durchgehen/vnd das Glied also abstirbt/Offt werden in solchen hitzigen Apostemen zu starcke Repercussiuen gebraucht/dem heissen Brandt zu wehren/vnd wirdt damit ein kalter

Brandt zugebracht. Derhalben allweg in solchem fall/ vnter die Repercussiuen, resolutiuen sollen gemengt werden.

10. Frag.

ERkenstu auch die Zeichen eines heissen oder kalten Brandts?

Antwort.

JA/die Zeichen eines heissen Brandts seyn hefftiger Schmertz/ es faren Blattern auff/ so die auffbrechen/ bleibt darin bleichgelbe Farb/ gestalt oder form/ begern vmb sich zu fressen/ gewinnẽ vmb sich rot hitzig Streimen/ die fast brennen. Die Zeichen deß kalten Brandts seyn/ daß die Haut bleibt wie die andere/ weiß Farb/ etwan gewinnt sie gelbe Streimen/ dann faren Blattern auff/ die werden Blaw/ Grün vnd Schwartz/ der Patient klaget Hitz/ vnd ist das Glied kalt.

11. Frag.

SO dir einer zukäm/ mit einẽ heissen Brandt/ wie woltestu jhm den Leschen/ oder jhm hilff thun?

Antwort.

Antwort.

ES seyn vielerley im brauch von Simplicien vnd Compositen, helffen doch offt deren keines / darnach der Brandt das Glied hefftig angriffen hat. Ich wolt jhm das Wasser von den grünen Nüssen Lablecht offt vberschlagen / oder Herbam Crassulam, Solatri, mit Geißmilch warm vberschlagen / Item die Laugen gemacht von Krautdorsen Eschen / In summa alle Leschungen / sollen erstmals in solchem fal / warm vbergeschlagen werden.

12. Frag.

WIe aber mit einem kalten Brandt?

Antwort.

IN kalten Brenden / wöllens auch mit Wärmb zugehen / Dann dieweil der Patient Hitz klagt / so ist es doch Kelte / vnnd hab darzu viel ding sehen brauchen / welche doch offt wenig erschossen haben / Als mit Bonenmell / Wickenmell / Hirschen / angemacht / vnd warm vbergeschlagen / Summa Summarum, Wann solche Brendt die Neruen vnd Senen angreiffen / ist die gewissest hülff / das Glied abzunemen.

13. Frag.

WAnn aber die Brendt gelescht werden/ was ist dann jhr Heilung?

Antwort.

DAß man das gut vnd böß von einander scheide mit Putrefactiuis, darnach solches mach außballen/ mit Feisten dingen/ nachmals Mundificiern, Incarniern vnd Consolidiern.

14. Frag.

SO aber das Glied nicht mag erhalten werden/ sondern abgeschnitten werden muß/ wie woltestu jhm thun/ vnnd das abgenommen Glied heilen?

Antwort.

ARm vnnd Schenckel abnemen oder abschneiden/ ist ein ernstliche Sach/ vnd bedarff auffsehens/ So ich aber ein Glied abnemen wil oder sol/ laß ich erstlich den Patienten nach Christlicher ordnung versehen/ Nachmals ordne ich alle ding zur Handt/ als Rindtsblasen/ Binden/ Beusch/ Blutstellung/ Cauteriziert, Kolben/ Hefftnadel/ Segen/

Laßben-

Laßbendel/damit sich das obertheil starck vmbbindt/ eines Fingers breidt/ darvnter noch ein kleins Bendlein/ laß mir die Haut vnnd Fleisch wol hindersich halten/ ledige Fleisch vnd Neruen mit dem Schermesser auff das genauwest ab/ biß auffs Bein/ darnach stoß ich mit der Segen das Bein ab/ Cauteriziers, verstel das Bluten/ versichers mit Beuschen/ Blasen/ vnd Binden/ Nachmals mach ich das Cauterium abfallen/ Incarniers, vnd Consolidiers.

15. Frag.

WJe kumpts daß deren viel sterben/ nach dem das Glied abgenommen ist?

Antwort.

DArumb wie ich gesagt hab/ ist solches ein gefehrlichs vnd sorglichs ding/ dann so jetzo der Brandt die Neruen vnd Meußfleisch hat angriffen/ laufft etwan der Brandt vnter der Haut im Fleisch vbersich/ daß man es aussen nicht sehen mag/ noch spüren kan/ so man dann das Glied nicht hoch genug abnimpt/ also daß ein einiger Neruen zu kurtz abgeschnitten wirdt/ laufft der Brandt in denselben Neruen hindersich/ daß der Schnit vergebens ist/

Daß

Daß man das Glied etwan noch einmal abschneiden oder abnemen muß/oder dennoch stirbt/ Ihr etlichen ist der geschmack vom Brandt/ sehr in Leib komen/daß sie auch davon sterben/ obs schon das Glied nicht wider angehet.

16. Frag.

JVn von den Beinbrüchen in gemein hab ich dich gehört/aber von den sonderlichen Brüchen gib mir ein bericht/ dann nicht allein die Bein der Schenckel vnd Arm zerbrochen/ sondern es seyn noch viel Bein an deß Menschen Cörper/die auch zerbrechen mögen/ Vnd erstlich so einem das Naßbein von fallen vnd schlagen zerbrech/ wie woltestu jhm thun?

Antwort.

SO wolt ich mit dem kleinen Finger/zum Naßloch hinein greiffen/ die eingebogen theil vbersich bringen/ vnd außwendig wider halten/auff das gleichest wider ebnen / Das hart Gebent mit dem Gummi Draganto bessern vnd aufflegen/ein Maisel der ein Rörlein sey/ mit Hanff vmbwunden/ in Rosenöll genetzt/in die Nasen schieben/darauff wolt ich sehen ein Pulfer von Myrto vnd Mastice.

17. Frag.

SO aber einem der Kühffer oder Kinbacken entzwey gebrochen were/ wie woltestu jhn binden?

Antwort.

DEr Kühffer oder Kinback/so er entzwey gebrochen/ ist gefehrlich/ doch wolt ich jn wider auff einander richten/auff das genauwest/ Die Zeen mit einem abglüten Messing Drätlen/ so viel müglich zusammen flechten/ mit einem harten Pflaster/ wie von der Nasen gesagt ist/ vielfeltig Beusch bestreichen/ daß es hart werd wie ein Hültzen Instrument, ordenlich binden/ mit Defensiuen Defendiern, so er viel gblüts hett/ jhm ein Ader lässen thun/ mit Suppositorien seine Stuelgeng behalten/den Wein verbieten/ mit dünner Speiß/ die nicht gewürtz bedarff/ speisen/ Vnd so es darmit auch wundt were/ außwendig ein Cellein lassen/ daß man darzu kommen möcht/ inwendig ein Gargarismũ oder schwenckung mit Rosenhonig/ Wallwurtz/ vnd Wegrichwasser brauchen.

18. Frag.

WAnn die Gabelbein am Halß zerbrochen weren/wie woltestu jhn binden?

Antwort.

DJe Gabelbein brechen liederlich/werden doch selten recht eben oder gleich geheilt/ daß mans nicht sehen oder greiffen müge/ Dann man kan solche Brüch nicht binden vñ mit Schinen nicht zwingen/ doch so viel müglich/ wolt ich sie wider auff ein ander richten/ mit dem harten Gebent/ vnd Creutz Beuschen versehen/ daß die gebrochen theil nicht vbersich noch vntersich/ auch nicht herauß wertz möchten/ einen Bausch vnter die Achsel machen/ vnd so er volles Leibs/ ein ordenlich Regiment halten lassen/ biß er heil wirdt/ Welches/ so er seiner nicht schont/ dester lenger zeit haben muß/ dann kein ander Bruch so liderlich sich von einander verruckt.

19. Frag.

SO das Schulterbein zerbrochen were/ weistu dem auch hilff zubeweisen?

Antwort.

JA/ Jch wolt die vngleichen theil/ so viel müglich vergleichen/ mit dem harten Gebent verbinden/ mit Beuschen vnd Schinen die höhe hinein bin-

binden/ mit der Diet vnd ordnung/ wie sich gebürt/ halten.

20. Frag.

SO einem/ wie offt geschicht/ die Bein auff den Henden zerbrechen/ oder die Beinlen der Finger/ wie ist denen zu helffen?

Antwort.

SOlche Brüch tragen sich zwar selten zu/ doch ist jhr hilff/ daß mans ordenlich zusamen richte/ auff einem Bretlein/ die Finger in hole Rörlein lege/ mit hartem Gebent zusamen halt/ biß sie die Heilung erlangen.

21. Frag.

WAnn einem von fallen oder schlagen ein Rip/ oder mehr entzwey gebrochen weren/ was were dein hilff.

Antwort.

WAnn die Rippen zerbrochen/ ist sehr gefehrlich/ auch offt Tödtlich/ dann offt die zerbrochen theil ferr hinein gehend/ vnd die inwendigen Glieder schädigen/ darauß offt folgen Apostemen

vnd anders/ Nun die Ripp wider auff einander zu richten/ darff viel geschickligkeit/ darnach sie dann zerbrochen/ oder darnach es Ripp seyn/ Dann etlich seyn volkomen/ etlich vnvolkomen/ etlich hangen an dem Brustbein/ etlich nicht/ Die Ripp wider auff einander zu richten/ geschicht etwan mit warmen Bech/ so auff den eingebognen theil gelegt wirdt/ vnd ein Handt darein getruckt/ vnd außwertz gezogen/ etwan auch durch den Athem außgetrieben/ wie es nun wider auff einander gebracht werden möge/ ist gut. So es nun so viel müglich auff einander gebracht/ wolt ich darüber legen ein Pflaster von Mastice, Draganto, Gummi Arabico, Mumia, Bolo Armeno, Farina Volatili, Radice Hirundinariæ, mit Ayertweiß angemacht/ Wolt jm am gegentheil lassen die Epatica, seyn Stuelgang erhalten/ ein Diet/ als einem Pleuritico zugehört/ auch möcht ich jhme ein Tranck geben von Krebsstein/ Hisop/ Hirschzungen/ Leberkraut/ Schwalbenwurtz/ vnd Süß Holtz.

22. Frag.

WAs seyn die Zeichen der gefehrlichkeit oder deß Todts?

Antwort.

Antwort.

WAnn solcher Proces gehalten ist/ vnd der Patient vber das noch hefftigen Schmertzen/ mit Stechen/ schweren Husten/ kürtze deß Athems/ Blutspeyen/ darzu auch ein Fiber käme/ so folgen gemeiniglich Apostemen, darauß ein langwirige Heilung/ oder der gewiß Todt erfolgt.

23. Frag.

MOgen die Hüfftbein auch brechen/ vnd so sie gebrochen/ was ist jhr hilff?

Antwort.

JA/ sie mögen brechen/ doch selten/ dann durch ein hohen Fall oder gar schweren Last/ so darauff gefallen were/ Sein hilff/ daß mans wider zusamen bring/ so viel müglich/ mit Pflastern/ Schinnen/ vnd Beuschen verseye/ auch mit anderm vorgemelten Regiment gehalten/ vnd so es heil würde/ für die Schwindung gut acht haben/ dann es gar gern an diesem ort/ von solcher vrsach/ schwindt.

24. Frag

WAnn die Kniescheub zerbrochen/ wie ist jhr zu helffen?

Antwort.

DAß man auffs genauft zusamen bring/ mit einem Beuschlin wie ein Ring behalten werde/ der Kranck stil liege/ den Schenckel nicht bewege/ mit Pflastern vnd aller ordnung/ wie oben gehört/ versehen.

25. Frag.

DJe Schünen auff dem Fuß brechen etwan/ wie ist jhnen zu helffen?

Antwort.

SO die Schünen deß Fuß oder Reyhen brechen/ ist ein langsame Heilung/ dann es nicht darfür/ wie es ist/ von dem Krancken geachtet wirdt/ derhalben der Patient nicht sein darnach schonet oder still liegt/ Doch sollen sie wider auff einander gerichtet werden/ vnd ein Hültzen Instrument daß den Fuß in der hölen außfülle/ vnd oben mit Schienen vnd Beuschen dagegen versehen/ sonst halten/ wie oben gehört.

26. Frag.

WAnn ein Schenckel der abgebrochen/ was zu krum oder zu kurtz geheilt were/ möcht dem auch wider hilff beschehen/ daß er gerad würde?

Ant-

Antwort.

JA/ so der Bruch nicht zu alt/ dann so er veraltet/ dörfft wol das letzt erger werden/ dann das erst/ dörfft wol ehe ob oder vnter dem Bruch brechen/ als in dem Bruch/ So aber der Bruch nicht vber 20. Wochen were/ wolt ich jhm also thun: jhme ein Bad machen von Feno Græco, Eibisch vñ Pappeln/ in Wasser gesotten/ den Patienten darin Baden/ zehen oder 14. Tage/ den Tag zweymal/ auff zwo oder drey Stundt/ nachmals ein Pflaster von Eibischwurtz/ Semine Lini, Feno Græco, Feygen/ Galbano, Dillen/ Ole vnd Genßschmaltz/ solche nach dem Bad vberlegen/ nach verschienen 14. Tagen den Bruch strecken/ vnd ab einander ziehen/ oder mit einem Instrument brechen/ vnd widervmb heilen/ als ein andern Bruch/ rc.

Ende deß dritten Tractats.

Der